

-> drucken

Das Sakko darf auch mal über dem Stuhl hängen

ESSLINGEN: Firmen mit Kleiderordnung sind im Hochsommer kompromissbereit - Im Kundenkontakt gelten aber weiterhin klare Regeln



Luftige Kleidung ist erlaubt, zu leger darf sie aber nicht sein: Marion Gescheidt und Joachim Uttendorfer zeigen, wie man sich bei der Volksbank Esslingen im Sommer kleiden sollte. Foto: Bulgrin

Wenn das Thermometer 30 Grad oder mehr anzeigt, kommen selbst Bürohengste bei der Arbeit ins Schwitzen. Das gilt vor allem in Firmen mit einer Kleiderordnung, denn wo Anzug und Krawatte vorgeschrieben sind, gilt das grundsätzlich auch im Hochsommer. Bei extremer Hitze wird in manchen Unternehmen allerdings auch mal ein Auge zugeedrückt.

Von Kornelius Fritz

„Wer sich für diesen Beruf entscheidet, weiß, was auf ihn zukommt“, sagt Annette Wolf, Personalchefin bei der Volksbank Esslingen. Und dazu gehört bei einer Bank eben auch eine strenge Kleiderordnung: So gilt für männliche Mitarbeiter Anzugpflicht - und zwar unabhängig von den Außentemperaturen. Allerdings ist man bei der Volksbank bemüht, die Arbeitsbedingungen für die Kollegen so erträglich wie möglich zu gestalten: „In den Filialen, in denen es extrem heiß war, haben wir Klimaanlage eingebaut, wenn das baulich möglich war“, erzählt Annette Wolf. Wo es keine Kühlung gibt, werden die strengen Vorschriften an heißen Tagen ein wenig gelockert: Da dürfen die Frauen ihre Nylon-Strumpfhosen auch mal weglassen und die Männer ihre Sakkos über den Stuhl hängen. „In Bereichen, wo kein direkter Kundenkontakt besteht, ist auch ein Polohemd erlaubt“, sagt die Personalleiterin.

Dresscode gilt ganzjährig

Keine Ausnahmen gibt es bei der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen: „Unser Dresscode gilt das ganze Jahr“, sagt Pressereferent Martin Turetschek, der seine Krawatte nur in der Mittagspause ablegen darf. Kurzarmhemden sind bei der Sparkasse akzeptiert, doch allzu leger soll die Kleidung nicht wirken: „In unserem Beruf wird eben ein gewisses Äußeres erwartet“, meint Turetschek. Das gilt übrigens auch für die Mitarbeiterinnen: Miniröcke sind bei den Frauen ebenso tabu wie bauchfreie Tops oder Spaghettiträger.

Kleidervorschriften gibt es aber nicht nur bei Banken, sondern auch in anderen Branchen. So erwartet Werner Entenmann vom gleichnamigen Autohaus, dass seine BMW-Verkäufer Anzug und Krawatte tragen: „Wenn sie auf einen Kunden zugehen, sollten sie das Sakko überziehen, später dürfen sie es dann auch wieder ablegen“, sagt der Chef. Dank Klimaanlage sei es in den Büros meistens gut auszuhalten. Heiß wird es aber, wenn die Kollegen nach draußen müssen, um zum Beispiel eine Probefahrt zu organisieren. „Da muss man eben durch“, sagt Entenmann, der selbst stets im Anzug kommt. Besser haben es da die Verkäufer der Marke „Mini“. Passend zur jüngeren Zielgruppe besteht ihre Dienstkleidung aus Jeans und einem offenen Hemd.

Vertreter ohne Schlips

Bevor der Esslinger Steuerberater Peter Bürkle morgens in den Kleiderschrank greift, wirft er einen Blick in seinen Terminkalender. Stehen Gespräche mit Kunden an, sind Schlips und Kragen Pflicht, andernfalls geht er auch mal im Poloshirt zur Arbeit: „Der Vorteil bei uns ist, dass wir meistens vorher wissen, ob wir Kunden

treffen“, sagt Bürkle. Auch von seinen Mitarbeitern erwartet er, dass sie bei Gesprächen mit Mandanten die passende Garderobe wählen. „Wer will, kann Hemd und Sakko hinterher ja wieder in den Schrank hängen“, sagt Bürkle, der kein Problem damit hat, wenn seine Mitarbeiter intern auch mal mit Jeans und T-Shirt herumlaufen.

Versicherungsvertreter Armin Dobler aus Mettingen verzichtet derzeit ganz auf den Schlips, und das nicht nur im Sommer. „Ich habe früher bei einer Bank gearbeitet und mich mit Krawatte immer sehr beengt gefühlt“, erzählt er. Seit er sein eigener Chef ist, trägt Dobler sein Hemd deshalb lieber offen, im Sommer darf es auch mal ein Polo-Shirt sein. Dass die Kunden einem Berater in legerer Kleidung weniger vertrauen, glaubt Dobler nicht. Im Gegenteil: „Die Leute, die zu mir kommen, tragen ja auch keine Krawatte, und ich finde es wichtig, ihnen auf gleicher Ebene zu begegnen.“

Jetzt registrieren & dranbleiben!

Wir informieren Sie kostenlos per E-Mail, sobald es Neues zu diesem Artikel gibt!

E-Mail-Adresse:

Gewünschtes Passwort:

Wenn Sie sich registrieren, bestätigen Sie, dass Sie den [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#) sowie den [Datenschutzbestimmungen](#) der zelect GmbH, die im Auftrag der Eßlinger Zeitung handelt, zustimmen.

Bereits registriert? Anmelden & dranbleiben

Artikel vom 03.08.2011 © Eßlinger Zeitung



Empfehl dies deinen Freunden.



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.